



Wien, den 20.3.2020

Sehr geehrte Eltern,

die erste Woche des distance learnings neigt sich dem Ende zu. Es war für uns alle eine Woche mit völlig neuen Herausforderungen, Aufgaben, einer Umorganisation der Tagesabläufe. Rückblickend kann ich feststellen, dass unser Gymnasium und wirtschaftskundliches Realgymnasium dies Umstellung sehr gut gemeistert hat:

Ihnen, sehr geehrten Eltern, ein herzliches Danke, dass Sie Ihre Kinder zu Hause betreuen konnten. Auch für nächste Woche haben wir keine Anmeldung zur SchülerInnenbetreuung. Falls es aber doch eine Notwendigkeit geben sollte, dass Ihr Kind in der Schule beaufsichtigt werden soll, rufen Sie bitte einen Tag vorher bis 12.00 Uhr an, wir werden uns dann selbstverständlich kümmern: bis 12.00 Uhr durch eine Lehrkraft, ab 12.00 durch Hortpädagoginnen.

Ihre Kinder werden durch unsere Lehrkräfte mit Lernstoff (zum Wiederholen, Vertiefen, Klassenlektüre...) versorgt. Anfangs brachen ja die Leitungen österreichweit fast zusammen, mittlerweile wurde auch dieses Problem gelöst. Soweit ich von meinen Lehrkräften informiert bin, bzw. durch Mails Ihrerseits rückgemeldet bekam, klappt das Arbeiten zu Hause insgesamt gut.

Hier und da gibt es Motivationsprobleme, das ist vollkommen normal. Auch in der Schule gibt es Stunden, wo es mit der Konzentration besser klappt!

Wichtig ist die **Struktur**, die Sie Ihrem Kind geben: Suchen Sie einen „Arbeitsplatz“ für Ihr Kind, der angenehm gestaltet ist, machen Sie klare Lernzeiten am Vormittag aus, am besten mit gemeinsamen Pausen, in denen Sie gemeinsam eine Kleinigkeit essen, trinken, sich bewegen. Und zu der verabredeten Zeit ist dann auch Schluss mit dem Lernen, dann beginnt die Freizeit. Es ist eine gute Möglichkeit, sich beim Arbeiten an den an diesem Tag eigentlich unterrichteten Fächer zu orientieren. So bleibt ein Stück Schulalltags - Normalität erhalten.

Sehr geehrte Eltern, Sie sind keine ErsatzlehrerInnen. Falls ein Kind eine Aufgabenstellung nicht versteht oder nicht lösen kann, soll es sich bitte an seine LehrerIn wenden mit der Bitte um zusätzliche Erklärung. Sie, sehr geehrte Eltern, haben wahrlich genug eigene Arbeiten und Aufgaben. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es für unsere Kinder natürlich viel einfacher ist, die Mutter oder den Vater zu fragen, wie dies oder jenes geht, aber es ist nicht notwendig. Lassen Sie Ihr Kind die Aufgabenstellung laut vorlesen, meist ist damit schon klar, was zu tun ist. Bleiben dann immer noch Unklarheiten, ist ein Mail an die Lehrkraft, das aber Ihr Kind selber schreibt, der nächste Schritt. So bekommen die Lehrkräfte auch gleich ein gutes Feedback zu ihren Aufgabenstellungen.

Leider gibt es keine Neuigkeiten bzgl. der Matura. Herr BM Faßmann hat als frühesten Termin den 18. bzw. mittlerweile 19.5. genannt, über die VWA Präsentationen wissen wir leider noch gar nichts. Unsere MaturantInnen sind momentan wirklich sehr gefordert ihr schon erreichtes Niveau zu halten. Auch hier weiß ich, dass ein guter Kontakt zu den Lehrkräften besteht. Danke.



Bald beginnt das Wochenende. Arbeitsaufgaben, die für diese Woche gegeben wurden, sollen nicht mit in die neue Woche genommen werden, weil nächste Woche neue Aufgaben kommen. Was heute nicht mehr geschafft wird, bleibt unerledigt. Auch das gehört zu Struktur, dass es klare Freizeiten gibt, die man sich zugestehen kann, wenn man unter der Woche gut gearbeitet hat. Daher: Heute Abend Schreibtisch aufräumen und das Wochenende einläuten.

Ich danke Ihnen allen noch einmal sehr herzlich für Ihre Unterstützung in dieser außergewöhnlichen Zeit, wünsche Ihnen viele kreative Ideen und Aktionen für dieses Wochenende und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

MMag. Monika Rapp-Pokorny,
Direktorin